

Die Oase erhält ein neues Gesicht

Die Fassaden des Jugendhauses Oase werden zurzeit durch 14 Mädchen und Jungs neu gestaltet. Unterstützung erhalten sie dabei von zwei Künstlern aus Luzern.

Von Patrick Caplazi

Nach und nach nimmt die Neugestaltung der Oase Form an. Insgesamt an fünf Tagen zieren Schüler der 1. Oberstufe das Jugendhaus mit eigens ausgedachten Sujets, wie etwa einem Billardtisch, einem Hamburger oder einer Glace. «Ziel ist es, anhand der Malereien Passanten von aussen sehen zu lassen, was in der Oase so alles läuft», erklärt Oase-Teamleiter Raffaele Franco. Wichtig war dem Team, dass die Jugendlichen Einfluss haben und dabei ihre Bedürfnisse ausleben, ihre Freizeit konstruktiv gestalten und gemeinsam über das Vorgehen entscheiden können. Dadurch sollen die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Jugendlichen gestärkt werden – aber nicht nur. Die Oase soll mit den Malereien und Graffitis aufgewertet und gleichzeitig die Jugendarbeit im Bezirk gestärkt werden.

Workshops durchgeführt

Für die Umsetzung hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, an drei Workshops teilzunehmen. Dabei erhielten sie ein fundiertes Wissen über Malerei und Graffiti. Unter anderem erfuhren sie, was die Unterschiede zwischen legalem und illegalem Sprayen sind. Verschiedene Spray-Techniken und Handhabung waren weitere Themen. Geleitet wurden die Workshops von zwei Künstlern aus Luzern, die unter dem Label QueenKong bereits zahlreiche solche Projekte durchführten. «Wir sind es uns gewohnt, Auftragsmalereien auszuführen und waren bereits in Brasilien oder in Afrika unterwegs und haben mit Kindern gearbeitet», erklärt Vera von QueenKong und ergänzt: «Die Zusammenarbeit mit den Küssnachter Jugendlichen ist super toll und macht mega Spass.»

Begleitung von A bis Z

Vor rund eineinhalb Jahren wurde an der 1. Oberstufe und der 6. Klasse eine Umfrage durchgeführt. Die Auswertung zeigte,



Man darf gespannt sein, wie die Fassade dereinst aussehen wird. Eines ist indes bereits jetzt klar: «Diese Arbeiten machen Spass», sind sich die Jugendlichen einig.

Fotos: Patrick Caplazi

Jugendförderung Bezirk

cp. Die Jugendarbeit ist neben der Bildung und Erziehung der Eltern, der Schule oder der Lehre ein weiterer wichtiger, ergänzender Bildungsbereich in der Freizeit der Kinder und Jugendlichen.

Ziel dabei ist, zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen. Dass die Jugendlichen das Angebot der

Oase schätzen, bestätigen die rasant steigenden Besucherzahlen: «Bereits jetzt haben wir so viele Besucher, wie im gesamten letzten Jahr», freut sich Oase-Teamleiter Raffaele Franco. Zur Jugendförderung gehören auch die Midnight Funzone und die Trägerschaft Verein offene Jugendtreffs Küssnacht.

dass sich sehr viele Schüler für Malen und Graffiti interessierten. Aufgrund dieses Bedürfnisses hat das Oase-Team zusammen mit QueenKong ein Konzept erarbeitet, das nun kurz vor der Vollenendung steht.

Hinweis

Anfang Juli wird die Neugestaltung mit einer Vernissage gefeiert. Mit dabei sein werden Organisationen, die das Projekt unterstützten: Küssnachter Kulturkommission, Bereich Infrastruktur, Kinder- und Jugendförderung des Kantons Schwyz und der hauseigene Verein.